

## **Sinnlose Gewalt gegen die Deutsche Bahn: Traurige Realität in Berlin**

Brandanschläge auf die Deutsche Bahn: Wolfgang Mulke kritisiert sinnlose Gewalt und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft.

*Berlin (ots)*

### **Folgen der Brandanschläge auf die Deutsche Bahn**

Die jüngsten Brandanschläge auf die Deutsche Bahn in Berlin haben nicht nur physische Schäden hinterlassen, sondern beschäftigen auch die Gemüter vieler Bürger. Die Vorfälle, die in einem Kabelschacht der Bahn stattfanden, führten am vergangenen Wochenende zu massiven Ausfällen im Nah- und Fernverkehr. Reisende standen vor geschlossenen Türen, während ein Bekenntnisschreiben auf die Angriffe hindeutet, das offenbar inspiriert wurde von ähnlichen Taten in Frankreich während der Olympischen Spiele.

### **Verpasste Chancen für Dialog und Verständnis**

Die radikalen Ansichten, die die mutmaßlichen Täter vertreten, sind ergreifend. Sie behaupten, die Bahn sei ein Symbol des Kapitalismus und unterstütze das Militär. Ein solches Argument erweckt den Eindruck, dass jede Infrastrukturattacke als legitimes Mittel der Protestes angesehen wird. Ironischerweise

leiden gerade die Pendler, Urlauber und Schüler und Studenten unter den Folgen dieser Taten. Es ist unverständlich, wie man durch Angriffe auf die Mobilität und Lebensgrundlagen anderer Menschen Interessensgruppen mobilisieren möchte.

## **Wirtschaftliche Auswirkungen für die Gesellschaft**

Die wirtschaftlichen Folgekosten der Anschläge sind enorm. Die Steuerzahler werden die Rechnung für die marode Infrastruktur des Unternehmens zahlen müssen, die durch die Sabotageanschläge noch weiter belastet wird. Es ist eine fatale Denkweise, die annimmt, solch kriminelle Handlungen würden eine positive Wendung für den Dialog über echte gesellschaftliche Probleme bewirken.

## **Ein gefährlicher Trend im Aktivismus**

Wenigstens besteht unter den Aktivisten von Gruppen wie der Letzten Generation die Illusion, dass Störungen der öffentlichen Infrastruktur eine effektive Form des Protests sind. Obwohl einige von ihnen zwischenzeitlich einsehen, dass die Klebeaktionen in der Realität keine Fortschritte bringen, sind die jüngsten Blockaden von Flughäfen ein Rückschritt. Während diese Unannehmlichkeiten immer noch auf ein tiefgehendes gesellschaftliches Problem aufmerksam machen, bringen sie oft nur Widerstand hervor.

## **Der Weg nach vorn: Dialog statt Gewalt**

Die Antwort auf diese gesellschaftlichen Herausforderungen sollte nicht durch Gewalt oder Zerstörung erreicht werden. Solche Aktionen vertiefen nur die Kluft zwischen den Anliegen der Aktivisten und der breiten Öffentlichkeit. Stattdessen ist ein offener Dialog über große Themen wie Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit dringend erforderlich, um konstruktive Lösungen zu finden und die Akzeptanz für diese Themen in der

Gesellschaft zu fördern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**